



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Eichstätt

3/2023  
21. Mai – 29. Juli



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Pfarramt Eichstätt, Leonrodplatz 2, 85072 Eichstätt  
 08421 4416; Fax 89592; ✉ pfarramt.eichstaett@elkb.de; https://eichstaett-evangelisch.de  
 Bürozeiten: Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Pfarrer Martin Schuler martin.schuler@elkb.de, 08421 4416  
 Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler christiane.rabus-schuler@elkb.de, 08421 4416

Sekretärin Barbara Huber, 08421 4416  
 Vertrauensleute des Kirchenvorstandes Ursula Wawra, 08427 1280  
 Dr. Christian Reinl, 08421 9098726  
 Organist Carlheinz Wolf, 0152 58149231

Spendenkonto:  
 IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25  
 Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt:  
 BIC: BYLADEM11ING



nächster Redaktionsschluss: 3. Juli

## Inhalt

An(ge)dacht	3	Danke an „Vertretungsmusiker“	20
Ein Jahr Zukunftswerkstatt	5	Konzert im Gabrieli-Palais	21
Offenes Haus	6	Gemeindefest	22
Zukunft der Apostelkirche	7	Jubelkonfirmation	23
Entstehung unseres Gemeindebriefs	8	Geburtstage	24
Vielfältige Ostern	9	Kasualien	25
Aus dem Kirchenvorstand	10	Kinderseite	26
Dekanatssenorenbeauftragte	11	Kindergottesdienst	27
Ökumene	12	Teenie Gruppe	28
Weltgebetstag	13	Gespräche über „Gott und die Welt“	28
Der grüne Gockel	14	Senioren	29
Gottesdienste	16	Man(n) trifft sich	30
Post für dich	18	Gruppen und Kreise	31
Dekanatsfrauengottesdienst	19	Zu guter Letzt	32
Kinderchor – Komm sing mit	20		

## Was können wir wahr-nehmen?

Liebe Leserinnen und Leser,

ganz ehrlich: Ich beneide alle, die eindeutig erkennen, was „wahr“ ist und was „falsch“. Mir sind in meinem Leben eher selten „einfache Wahrheiten“ begegnet. Das meiste, was ich in „meiner“ Welt wahrnehme, ist durchwachsen, permixed, allerhöchstens hellgrau.

Ich teile von daher die (nicht von mir selbst beweisbare, aber durch die Erkenntnisse der Wissenschaft gut begründbare) Annahme, dass ich die Welt meistens nur durch eine trübe Linse, wie durch eine ungeputzte Brille wahrnehme; selten, wie sie wirklich „ist“; eher näherungsweise, gebrochen, wie sie „wahrscheinlich“ ist; als Interpretationsleistung meines Gehirns, das die Einzelinformationen der Sinne erst zu einem Gesamtbild zusammenfügt, manchmal auch zusammen-reimt. Daraus ergibt sich mein „Welt-Bild“, eigentlich ein Mosaik!

Das hat auch der Apostel Paulus schon erkannt: Dass wir in diesem Leben immer nur wie durch einen trüben Spiegel erkennen (vgl. 1. Korinther 13,12a). Auch wir Christen können nicht zweifelsfrei beschreiben, was „wirklich“ und was „wahr“ ist. Wenn Paulus recht hat, versteht sich.

Und doch gibt es einen Hoffungsstreif. An Pfingsten hören wir: Jesus gibt uns den Heiligen Geist, der auch „Geist der Wahrheit“ heißt (vgl. Johannes 14,17). Dieser Geist soll uns lehren, unsere Welt ein Stückchen mehr durch die Augen Gottes zu sehen, der per Definition der einzige ist, der den vollen Durchblick hat.



© Martin Schuler

Durch den Heiligen Geist gewinnen wir Anteil am Durchblick Gottes. Man könnte auch sagen: Der Heilige Geist ist wie ein „Brillenputztuch“! Er putzt immer wieder unsere trüben Linsen, unsere beschlagenen Brillen, lässt uns für kurze Augenblicke jetzt schon erkennen, was uns in

Gänze erst für das große Finale verheißen ist. Erst dann, nach unserem leiblichen Tod werden wir „die ganze Wahrheit“ erkennen.

Bis dahin bleiben uns „Glaube, Hoffnung, Liebe, (...) aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ sagt Paulus (1. Korinther 13,12f). Wo immer wir wahre Liebe spüren, empfangen oder weitergeben, uns selbst und andere in und mit Liebe wahrnehmen, da kommen wir der Wahrheit nahe. Genauer noch: Wo wir gütig, gnädig, liebevoll sind, ehrlich, bescheiden, verzeihend – da kommen wir der Wahrheit Gottes, die sich am meisten in seiner Liebe zeigt, am nächsten, enthüllen Johannes-Evangelium und -briefe.

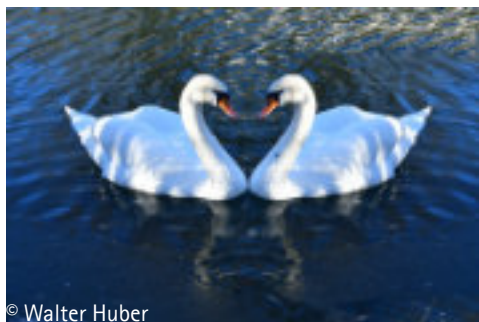
Freilich: „Nur Rares ist Wahres!“ Immer und überall und dauernd erleben wir keine Wahrheit auf dieser Erde; unsere Linse beschlägt immer wieder. Die Erleuchtung währt meist nur kurz, ist nur ein Gedankenblitz. Aber wo wir Gott im ausdauernden und hörenden Gebet um seinen Heiligen Geist bitten, wo wir uns von ihm korrigieren lassen, da erschließt sich wenigstens ein Fünkchen Wahrheit. Und in diesem göttlichen Fünkchen liegt soviel Licht, dass es unser ganzes Leben erhellen kann.

**Glaube, Hoffnung,  
Liebe, aber die  
Liebe ist die größte  
unter ihnen**

Bevor es aber zu „spiritualistisch“ wird, bevor wir Christen uns nur noch auf „innere Eingebungen“ berufen und fälschlicherweise für „die“ Wahrheit ausgeben, weise ich im Gefolge Martin Luthers auf ein ganz wichtiges erkenntnis-theoretisches Hilfsmittel hin, das uns von Gott gegeben ist: die Bibel! Die Worte der Bibel geben Orientierungspunkte und Prüffragen auf der Suche nach Wahrheitsmomenten in unserem Leben.

Die Worte Gottes in der Bibel als Sehhilfe fürs Leben. Und der Heilige Geist als „Linsenputzer“. In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen so manche Horizonterweiterung! Wir können das gut brauchen. Ganz ehrlich!

Ihr Pfarrer Martin Schuler



© Walter Huber

## Ein Jahr Zukunftswerkstatt – Bilanz und Ausblick

In welche Richtung soll sich unsere Kirchengemeinde weiterentwickeln? Vor gut einem Jahr, im Mai 2022, haben wir mit ca. 50 Personen zusammen sehr gewinnbringend über diese wichtige Frage nachgedacht, im Rahmen unserer zweitägigen Zukunftswerkstatt. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten nochmals ganz herzlich bedanken! Wie Sie sich bestimmt erinnern, haben sich aus den intensiven Gesprächen fünf konkrete Themenfelder / Arbeitsgruppen entwickelt: Offenes (Gemeinde)Haus, Kirchenraum, Schöpfung, Musik und Ökumene.

In den vergangenen zwölf Monaten ist hier bereits einiges umgesetzt/weiterentwickelt worden:

- Unser Gemeindehaus ist deutlich einladender geworden, durch weitere Einrichtungsgegenstände, (siehe Seite 6); auch Gartenmöbel werden bald angeschafft.
- In der Erlöserkirche wird es bald eine richtige Kinderecke sowie eine neugestaltete Meditationsecke geben, auch schon vor der großen Renovierung.
- Im Großen Saal finden mittlerweile regelmäßig Kammerkonzerte statt; außerdem haben wir einen Kinderchor, einen a-capella-Chor sowie eine neue Nachwuchsbläsergruppe gründen können.
- Wir haben das Siegel „faire und nachhaltige Gemeinde“ bekommen, werden in diesem Jahr erstmals ein „ökologisches“ Gemeindefest feiern und vertiefen auch weiterhin den Umweltschutzgedanken in unserer Gemeinde.

- Im Bereich der Ökumene haben wir die Öffentlichkeitsarbeit auf Homepage und Gemeindebrief verbessert und bemühen uns auch weiterhin um viele Begegnungsmöglichkeiten.



Zugleich haben wir immer noch viele Aufgaben vor uns! Und da kommen vielleicht ja Sie, liebe Leserinnen und Leser, (erneut) ins Spiel... Die oben erwähnten Arbeitsgruppen brauchen immer noch ein paar zusätzliche Mitstreiter\*innen, die sich in den andauernden Zukunftsprozess kreativ einklinken. Einige Grundlagen sind gesetzt; doch zugleich gibt es immer noch viele Gestaltungsmöglichkeiten! Hier würden wir gerne (erneut) von Ihren Gedanken, Ideen und Erfahrungen profitieren.

Unsere Gemeinde soll Raum für gute Begegnungen mit Gott und Mitmensch bieten – das ist unsere Vision und unser Auftrag. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt (siehe Impressum S. 2), wenn Sie diese Vision unterstützen möchten und sich (erneut) einbringen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Projektteam Zukunftswerkstatt

## Offenes Haus

Sicher haben Sie es schon gemerkt – in unserem Gemeindezentrum tut sich was: Sitzkissen auf der Bank vorm Turm, die zum Verweilen auffordern. Stehtische und der gefüllte Kühlschrank im Foyer, die auf ein Gespräch mit Begleitgetränk einladen. Sessel auf der Galerie und Sofa und Sessel im kleinen Zimmer, um etwas gemütlicher tagen und sich auszutauschen zu können.



© Barbara Huber

Und dazu noch die Grünpflanzen, die uns freundlicherweise spendiert wurden. Wir danken ganz herzlich Johannes Flieger und Christina Bamberger, Dagmar Maier, Dr. Margret Bauer und Katrin Bauer dafür. Ach ja, einen Kicker gibt's nun auch. Vielleicht haben Sie ja schon eine Partie gespielt, denn dafür ist man/frau eigentlich nie zu alt.

Die AG aus dem Kirchenvorstand hat schon viel umgesetzt, auch aus Vorschlägen der Perspektiventwicklung, um unser Gemeindezentrum einladender und freundlicher zu gestalten.

Was kommt noch? Ein Sideboard im Foyer für eine Kaffee- und Teestation, Galerieleisten, um auch die Wände gestalten

zu können, eine Sitzbank und Liegestühle für den Garten. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie doch immer wieder herein in unser Gemeindezentrum und nutzen Sie die kleinen Ecken zum Austausch und zum Verweilen.

In unserer Kirche kann man zwar noch nichts sehen, aber auch da befasst sich schon seit geraumer Zeit eine AG damit, eine neue Kinderecke und eine umgestaltete Meditationsecke zu planen und noch in diesem Jahr umzusetzen.

Denn auch unsre Kirche soll noch einladender werden.

Ja, es tut sich was – Gott sei Dank!

*Ursula Wawra*



© Barbara Huber

## Zukunft der Apostelkirche in Konstein

Die evangelische Apostelkirche in Konstein ist ein Juwel, das wir eigentlich für künftige Generationen erhalten möchten. Allerdings werden die Gottesdienste dort aus verschiedensten Gründen seit Jahren immer spärlicher besucht; zuletzt waren es oft nur noch 1-3 Besucher pro Gottesdienst!

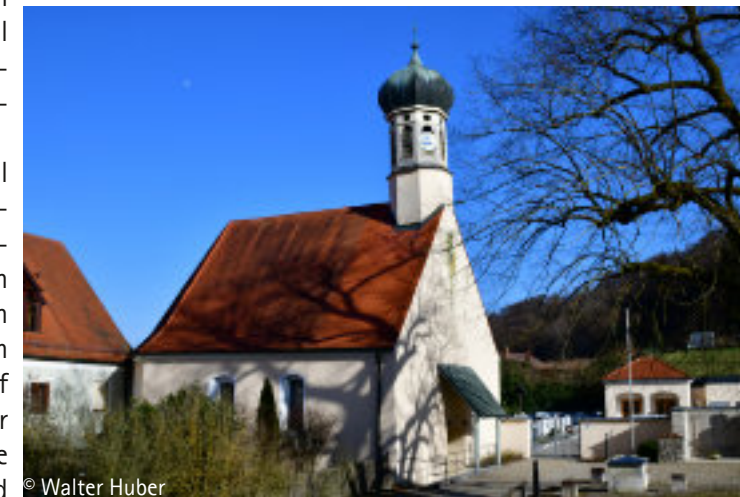
Zu Ostern haben wir deshalb einen persönlichen Einladungsbrief an über 200 Gemeindeglieder in und um Konstein geschrieben, mit der Bitte um Gottesdienstbesuch und/oder Rückmeldung, wie es in Konstein weitergehen soll. Erfreulicherweise hat sich der Besuch an Karfreitag und Ostermontag dann einmalig auf 15-20 Personen gesteigert und wir haben auch ein paar Rückmeldungen bekommen – allerdings reicht das auf Dauer nicht aus, um das gewohnte Gottesdienstangebot in Konstein (1x pro Monat plus Feiertage) komplett aufrechtzuerhalten. Der Aufwand für Erhaltung, Heizung, Personal, Fahrtkosten etc. ist im Verhältnis zur Besucherzahl eigentlich viel zu hoch, gerade in Zeiten knapper Kassen.

Insofern bitten wir nochmal um Ihre Mithilfe, liebe Leserinnen und Leser: Bitte melden Sie sich – sofern noch nicht geschehen – in den nächsten Wochen bei uns im Pfarramt (Kontakt Daten auf Seite 2), wenn Sie an einer Erhaltung der Apostelkirche in Konstein interessiert sind

und diese dann auch tatkräftig unterstützen können (durch Gottesdienstbesuch, Spenden, Mitarbeit, Fahrdienst etc.).

Noch sind wir in der glücklichen Lage, dass wir regelmäßig Sonntagsgottesdienste in zwei Kirchengebäuden anbieten können: In Eichstätt und in Konstein! Aber die Ressourcen werden angesichts sinkender Mitgliederzahlen und regelmäßiger Stellen-kürzungen bei den Pfarrpersonen immer knapper. Von daher müssen wir in allernächster Zukunft noch deutlicher Prioritäten setzen. Bitte helfen Sie dem Kirchenvorstand bei dieser Diskussion. Vielen Dank!

*Pfarrer Martin Schuler*



© Walter Huber

## Entstehung unseres Gemeindebriefs, ein Blick hinter die Kulissen

Seit Herbst 2000 gestalte ich unseren Gemeindebrief, inzwischen rund 81 Ausgaben.

Im Gemeindebrief, den Sie jetzt gerade durchlesen, stecken ca. 30 Stunden Layout- und Planungsarbeit. Die Arbeiten durch die Verfasser der Artikel, unsere Sekretärin und unsere Austräger sind hier nicht berücksichtigt!

Unsere vier Ausgaben starten und enden mit dem Kirchenjahr am 1. Advent. Dazu ist bereits im Oktober eine Jahresplanung erforderlich. Die Aufteilung der vier Ausgaben, ohne kirchliche Hochfeste und bayer. Schulferien zu schneiden, erfordert sorgfältige Planung. Danach stehen Erscheinungstermin, Redaktionsschluss und Dauer jeder Ausgabe fest. Die Entscheidung über den Plan und den gesamten Gemeindebrief liegen beim Pfarramtsführer. Rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss gibt es von ihm eine Mail mit der Übersicht über die geplanten Themen und den dafür Verantwortlichen.

Ab jetzt läuft der Countdown, denn vom Redaktionsschluss bis zum Erscheinungstermin sind es nur 19 Tage. Davon für Satz und Layout 3 Tage, 1,5 Tage für die Korrektur, 4,5 Tage für die Druckerei, 3 Tage für die Versandvorbereitungen und den Rest für den Postversand und die Austräger.

Für mich eben nur 3 Tage für den Satz und die Korrekturen!

Redaktionsschluss, meine Arbeit beginnt. Liegen alle Artikel laut Liste vor? Gibt es schon Bilder? Ein einheitliches Textbild erstellen, Layout der Texte kontrollieren und anpassen, Überlängen kürzen, Bildersuche,

-kontrolle, Handybilder wenn möglich auf Druckqualität bringen, Geburtstagsliste aufbereiten, Gottesdienstplan umwandeln, Artikel in die von mir entwickelte Gemeindebriefvorlage einarbeiten, mit Bildern auflockern, alles in eine gewünschte und machbare Reihenfolge bringen, Inhaltsverzeichnis erstellen, letzte Kontrolle am Bildschirm, Probedruck und erste Korrekturen. Trödeln ist verboten, denn die Zeit verrinnt im Flug.

Jetzt den Entwurf zum Korrekturlesen an Katharina Reinl und zur technischen Kontrolle an Ramona Sämeier, beide Profis auf ihrem Gebiet. Gleichzeitig Kontrolle durch den Pfarrer. In Windeseile die Korrekturen einarbeiten und den fertigen Gemeindebrief online in die Druckerei senden. Nur noch 15 Tage bis zum Erscheinungstermin! Arbeit getan. Nein! Noch eine gekürzte Ausgabe für die Homepage und eine Gesamtausgabe für die Online-Abonnenten fertigmachen und alle Termine in die Homepage eintragen.

Nach fünf Tagen kommt der Gemeindebrief aus der Druckerei. Barbara Huber muss im Pfarramt die Austrägerlisten erstellen, die Päckchen herrichten und die Austräger verständigen. Noch eine Woche bis zum Erscheinungstermin. Jetzt sind die fleißigen Austräger und der Postversand gefordert. Geschafft! Sie halten die neue Ausgabe in Händen und lesen und blättern interessiert darin. Und für uns ist Ruhe bis zum nächsten Redaktionsschluss und dann beginnt der Wettlauf gegen die Zeit erneut.

Walter Huber

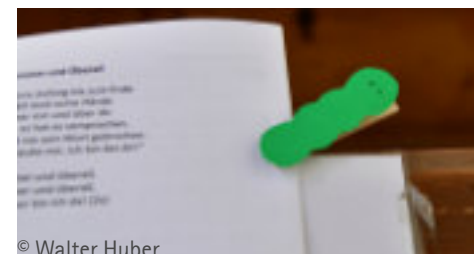
## Vielfältige Ostern

Zu unserer großen Freude durften wir in diesem Jahr endlich wieder „normal“ Ostern feiern; ohne Maske und ohne Abstand, sondern mit ausführlichem Singen, mit zahlreichen Abendmahlen im Halbkreis, mit Kirchenchor und Posaunenchor, mit Osterfrühstück und einigem mehr! Von Gründonnerstag über Karfreitag bis hin zu Ostersonntag und Ostermontag



© Walter Huber

waren die Gottesdienste erfreulich gut besucht – auch in Konstein! Besondere Highlights waren dabei der sehr eindrückliche Karfreitag, die meditative Osternacht (a capella!) und der fröhliche Familiengottesdienst am Ostermontag unter dem Motto: „Von der Raupe zum Schmetterling“ mit anschließendem Eiersuchen



© Walter Huber



© Walter Huber

für die Kleinen; hier hat unser erweitertes Familiengottesdienst-Team erneut sehr viel Kreativität und Einsatz gezeigt.

Ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden in sieben ganz verschiedenen Gottesdiensten, die wir trotz andauernder Vakanz der zweiten Pfarrstelle und Ausfall unseres Haupt-Organisten mit vereinten Kräften erstaunlich gut bewältigt haben.



© Walter Huber

Auch darin geschieht Ostern bis heute, das Wunder der „Auferstehung“ in schwierigen Zeiten. Das ist und bleibt der unzerstörbare Grund unserer christlichen Hoffnung, zur Stärkung unserer Seele!

Pfarrerehepaar Rabus-Schuler

## Aus dem Kirchenvorstand

Ein paar(!) Highlights aus den letzten Monaten. Tatsächlich wurden noch viel mehr Themen besprochen:

Nach wie vor größtes Thema, in vielerlei Hinsicht, ist die Sanierung der Kirche. Die Hauptlast der Arbeit liegt hier beim Bauausschuss. Beschlüsse und Fragestellungen werden in den Sitzungen des Kirchenvorstands diskutiert. Unter anderem wurde ein neues Architektenbüro beauftragt und jetzt schon die Umgestaltung der Taufkapelle und der Kinder- und Meditationsecke vereinbart. Dank an dieser Stelle an die planende und ausführende Arbeitsgemeinschaft. Zunehmend nimmt das Thema Finanzierung und daran anschließend Priorisierung der Wünsche und Notwendigkeiten größeren Platz ein.

Auch berichteten die Arbeitsgruppen, Ausschüsse und übergemeindlichen Gremien: Die Funkmikroanlage wird nach Problemen während der Winterkirche im großen Saal erweitert. Das Umweltteam brachte neue Leitlinien zum Beschluss und es wurde über die Gottesdienste in Konstein beraten, ausgehend von der schriftlichen Umfrage unter den betroffenen Gemeindegliedern.

Dankbar ist der Kirchenvorstand weiterhin für die neuen musikalischen Initiativen wie den Kinderchor samt der engagierten Leiterin Marlene Krause. Im Februar wurde ausführlich über die Jugend- und Konfirmandenarbeit berichtet. In Zusammenarbeit mit der AG Offenes Haus kam es zum offensichtlichen Ergebnis des

Kickertischs und des Kühlschranks im Foyer des Gemeindehauses.

Neben der eigenen Gemeinde sind uns auch die Kooperationen wichtig: Die künftigen Projekte mit der Partnergemeinde in Kipfenberg befinden sich in Planung und auch der Austausch mit den katholischen Schwestern und Brüdern soll beibehalten werden. Terminfindung folgt. Weitere in der Zukunft liegende Gesprächsthemen waren das Gemeindefest im Juni und die Schäferwagenkirche, welche im Monatswechsel zu Juli in Eichstätt Halt macht.

*Cornelius Wirth*



© Walter Huber

## Dekanatssenorenbeauftragte

Grüß Gott, mein Name ist Karin Brandmeyer. Ich bin Diakonin und lebe mit meinem Mann und zwei Söhnen (12 und 14 Jahre) in Schwabach. Seit 1. April bin ich hier im Dekanat Pappenheim als Referentin für Seniorinnen & Senioren und Besuchsdienst tätig. Kennen Sie das Lied „Komm bau ein Haus, das uns beschützt...“? Haus gebaut, Baum gepflanzt und dann werden Tiere, Kinder und „Alte“ eingeladen. Alle können dort tun, was sie gerne machen. Für mich ist das ein schönes Bild von Kirche: Es wird ein Begegnungsraum geschaffen und viele Verschiedene können sich einbringen. Als Auftrag heißt es im Refrain: „Und beschreibe den Himmel der uns blüht“. Es geht darum, von Gottes Liebe zu erzählen und Hoffnung zu vermitteln. Damit soll das Leben von älteren Menschen bestärkt werden, indem sie eingeladen und besucht werden, sich austauschen und einbringen können, inspiriert und im Glauben gestärkt werden.



Meine Aufgabe als Referentin ist es: Bestehendes zu unterstützen und Neues mit aufzubauen. Konkret heißt das, dass ich erstmal erfahre, was es alles schon gibt und wie ich mich da mit einbringen kann.



© Karin Brandmeyer

Im nächsten Schritt geht es darum, gemeinsam herauszufinden, was gewünscht wird und wie sich das umsetzen lässt. In dem Zusammenhang suche ich Interessierte, die Lust haben, gemeinsam mit mir in einem Team zu überlegen und neue Angebote zu schaffen. Wenn Sie sich das vorstellen können oder andere Fragen/ Anregungen haben oder mich einfach nur kennenlernen wollen – nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf: Mein Büro ist im Gemeindehaus Pappenheim. Ich bin (in der Regel) Dienstag und Donnerstag im Büro. Eine vorige Terminabklärung ist ratsam. Unter Tel. 0151 67970161 bin ich dienstags, mittwochs und donnerstags zu erreichen.

E-Mail: [karin.brandmeyer@elkb.de](mailto:karin.brandmeyer@elkb.de)  
Ich freue mich aufs Kennenlernen und Begegnen.

*Diakonin Karin Brandmeyer*

### Viele konfessions-verbindende Gottesdienste

Beim Blick in den Terminkalender ist Ihrem Pfarrerehepaar Rabus-Schuler aufgefallen, dass wir in den letzten zwei Monaten besonders viele ökumenische (!) Gottesdienste gefeiert haben – was natürlich einiges an zusätzlicher Arbeit „nebenher“ bedeutete, aber auch sehr viel Freude gemacht hat. Es sind immer geistreiche wie befruchtende Begegnungen und Horizonterweiterungen, welche uns die Christen der anderen Konfessionen schenken.

Wir halten es auch für ein sehr tröstliches Symbol, wenn „wir Christen“ Freud und Leid dieser Welt gemeinsam tragen. So ist es zuletzt wieder in der Beisetzung der Sternenkinder auf dem Rebdorfer Friedhof geschehen, im Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Palliativstation in der Klinik Eichstätt und in diversen Schulgottesdiensten, die wir als Pfarrer mitgestalten durften. Da es in der KHG momentan einige Umbrüche gibt, wurde aus den Abendgottesdiensten zu Semesteranfang und -ende nun ein ökumenisches Morgenbetet für Studierende mit Frühstück aus geretteten Lebensmitteln. Ein beson-

deres Highlight waren im Mai die ökumenische Floriansandacht der FFW Eichstätt und die ökumenische Einweihung des neuen Verwaltungs- und Schulungsgebäudes im Walderlebniszentrum Schernfeld im Rahmen des Waldfestes.

Fast schon Alltag ist daneben das ökumenische Friedensgebet auf dem Eichstätter Residenzplatz, das seit Februar 2022 an jedem Mittwoch um 18 Uhr und bei jedem Wetter stattfindet. Als Ökumene-Begeisterte wünschen wir uns: Lasst uns

darum beten, dass der (über Jahrhunderte hart errungene) Friede und Gemeinschaftsgeist, der bei all den ökumenischen Veranstaltungen vor Ort spürbar ist, endlich auch (wieder) in die Kriegs- und Krisengebiete dieser Welt einziehen möge. Damit Menschen aufeinander zugehen, sich verzeihen und gemeinsam auf den Weg in eine gute und gerechte Zukunft machen, zum Wohle aller. Das gebe uns Gott!

*Pfarrerehepaar Rabus-Schuler*



© Kirchenzeitung

### Weltgebetstag



© Petra Hermann

Am 3. März feierten wir den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Schutzengelkirche.



## Der grüne Gockel

5. Juni – seit über 50 Jahren Internationaler Tag der Umwelt

Am 5. Juni 1972 wurde in Stockholm der erste Weltumweltgipfel eröffnet. Die Vereinten Nationen haben diesen Tag später zum Internationalen Tag der Umwelt erklärt. Sie haben ihn ins Leben gerufen, um das weltweite Bewusstsein und das Handeln zum Schutz der Umwelt zu fördern. Er steht international unter dem Motto: „Only one earth“ und in Deutschland heißt das Motto „Natürlich Klima schützen: Moore, Wälder und Meere erhalten!“

Warum erklären wir nicht den ganzen Juni für uns persönlich zu unserem Umweltmonat?

Na ja, Moore, Wälder, Meere, was kann ich da schon tun?

**Moore:** Die Wiederherstellung und dauer-



hafte Sicherung von naturnahen Wäldern und Mooren trägt auf ganz natürliche Weise zum Entzug von Kohlenstoff aus der Atmosphäre und dessen Speicherung bei. Sie speichern rund zwei Drittel der Kohlenstoffvorräte in Deutschland. Umgekehrt führen beispielsweise Entwässerung und Torfnutzung dazu, dass CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. 2019 war allein die Zersetzung von Mooreböden für rund 6,7 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland verantwortlich. 95 Prozent der deutschen Moorflächen fielen dem Land- und Torfhunger zum Opfer. Zur Erinnerung: Es dauert 1000 Jahre bis ein Meter Torf gewachsen ist.

Achten Sie beim Einkauf von Blumenerde auf torffreie Erden, damit tragen Sie zum Erhalt der Moore bei. Torffreies Gärtnern ist also gelebter Moorschutz. **Wälder** sind Lebensgrundlage für 80 Prozent aller landlebenden Arten und die Quelle von 75 Prozent des weltweiten Süßwassers. Verzichten Sie auf Palmöl in Ihren Lebensmitteln und unterstützen Sie damit, dass nicht noch mehr Wälder für Palmölplantagen abgeholzt werden.

**Meere:** 93 Prozent des weltweiten Kohlendioxids durchlau-

fen den marinen Kohlenstoffkreislauf. Seegraswiesen, Kelpwälder, Salzwiesen, aber auch durch Muscheln und andere riffbildende Arten entstandene Lebensräume sind in der Lage, riesige Mengen an CO<sub>2</sub> zu speichern. Jeder zweite Atemzug entstammt den Meeren. Ohne Meere kein Leben, aber unsere Meere ersticken im Plastik. Kunststoffe sind extrem langlebig, einmal in der Natur brauchen sie bis zu 500 Jahre, manche sogar deutlich länger, um sich zu zersetzen. Mikroplastik, das sind kleinste Kunststoffteilchen, wie sie z.B. in Peelings benutzt werden, beim Abrieb von Autoreifen entstehen oder in synthetischen Textilien enthalten sind. Andere Kunststoffe in Kosmetika dienen beispielsweise als Binde- und Füllmittel. Über unsere Waschbecken gelangen diese Stoffe ins Meer. Dort ziehen sie Gifte an und werden von Tieren gefressen. Eine große Gefahr für die Umwelt! Und das Endprodukt ist wieder CO<sub>2</sub>. Fast Food und „to go“ machen Müll.

Trennen Sie Ihren Müll und achten Sie beim Kauf von Kosmetikprodukten darauf, dass diese keine Mikroplastikpartikel enthalten. Am besten ist der Müll, der gar nicht erst entsteht. Wenn Sie mehr tun möchten, vielerorts gibt es Aktionen Plastik zu sammeln, auch wir in der Gemeinde sammeln Plastikschraubverschlüsse von Getränkeverpackungen und helfen dabei mit, dadurch Rohstoffe zu sparen, Müll zu reduzieren und Geld für Polioimpfungen zu sammeln! Sammeln Sie mit – auch kleine Mengen sind willkommen!

Bitte diese Fraktionen nicht vermischen!!



© Walter Huber

Beteiligen Sie sich doch an Säuberungsaktionen an Wegen und Flussufern. Helfen Sie mit, Kunststoff aus der Natur zu entsorgen, damit das für uns alle gefährliche Mikroplastik gar nicht erst entsteht. Weltweit beteiligen sich 150 Staaten mit Aktionen am Tag der Umwelt. Der Weltumwelttag soll Mut machen und zeigen, dass alle etwas für die Erde tun können, jeder und jede von uns.

Wir sammeln weiterhin:

- Wachsreste zum Wiedereinschmelzen in der Diakonie Herzogsägmühle
- Briefmarken (gerne gebrauchte, noch auf Papier geklebte) für die Behindertenarbeit der Diakonie
- Korke – Naturkork, keine Plastikkorke!

Bitte diese Fraktionen nicht vermischen!!

Zum Schluss noch eine ganz dringende Bitte:

In den gesammelten Deckeln, die bei uns eingehen, befindet sich in zunehmendem Maße auch Müll – besonders schlecht ist es, wenn es sich um Metall, z.B. Kronkorke handelt! Die lassen sich schlecht aussortieren und zerstören die Recyclingmaschinen – was zur Folge hat, dass die Verwerter unsere Lieferungen ablehnen.

**BITTE SORTENREIN SAMMELN!!!**

*Ihr Grüner Gockel*



## in der Erlöserkirche Eichstätt

## Mai

- So., 21. 10:15 Uhr (Rabus/Schuler)
- So., 28. Pfingstsonntag, 10:15 Uhr, Abendmahl (Rabus/Schuler)
- Mo., 29. Pfingstmontag, Einladung zum Freiluftgottesdienst an der Klinik in Kipfenberg

## Juni

- So., 4. Trinitatis, 10:15 Uhr (Rabus/Schuler)
- So., 11. 10:15 Uhr (Prädikantin Ursula Wawra), gleichzeitig Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
- Sa., 17. 11 Uhr, Taufsamstag
- So., 18. 10:15 Uhr (Rabus/Schuler)
- So., 25. 10:15 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest (Rabus/Schuler und Team)
- Di., 27. 19:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der KHG

## Juli

- So., 2. 10:15 Uhr, Abendmahl (Prädikant Dr. Gerd-Otto Eckstein)
- So., 9. 10:15 Uhr (Rabus/Schuler), gleichzeitig Freiluft-Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
- Sa., 15. 11 Uhr Taufsamstag
- So., 16. 10:15 Uhr (Rabus/Schuler)
- Di., 18. 7:30 Uhr ökumenisches Morgengebet in der KHG
- So., 23. 11 Uhr Freiluftgottesdienst an der Entschleunigungsstation bei Pfalzpaint (Evelyn Rohne)
- Di., 25. 16 Uhr ökum. Sternenkinderbeisetzung im Friedhof Rebdorf
- Fr., 28. 8:45 Uhr ökum. Schulgottesdienst Grundschule St. Walburg  
10 Uhr ökum. Schulgottesdienst Am Graben
- So., 30. 10:15 Uhr (Rabus/Schuler)

## im Seniorenheim Titting

- Donnerstag, 15. Juni, 9:30 Uhr
- Donnerstag, 13. Juli, 9:30 Uhr

## in der Apostelkirche Konstein

## Mai

- So., 28. Pfingstsonntag, Abendmahl, 8:45 Uhr (Rabus/Schuler)

## Juni

- So., 18. 8:45 Uhr (Rabus/Schuler)

## Juli

- So., 16. 8:45 Uhr (Rabus/Schuler)

## Gemeindeübergreifender Freiluftgottesdienst bei Pfalzpaint

Herzliche Einladung zu einem Freiluftgottesdienst, mit Taufe am **Sonntag, den 23. Juli, 11 Uhr** an der „Entschleunigungsstation“ an der Altmühl bei Pfalzpaint, gemeinsam mit unserer evangelischen Nachbargemeinde Kipfenberg! Bitte bringen Sie sich selber Kissen, Decken oder Klappstühle und ggf. Sonnenschutz und Brotzeit mit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Begleitet wird der Gottesdienst unserem Posaunenchor.



## Post für dich

Als Kirche wollen wir Kontakt zu unseren Gemeindegliedern halten: egal, ob Sie regelmäßig im Gottesdienst sind oder eher selten eine Kirche betreten; egal, ob Sie lockeren Kontakt halten oder ehrenamtlich in der Kirchengemeinde hoch engagiert sind. Ganz gleich in welcher Intensität – gemeinsam sind wir Kirche.

Um dies immer wieder bewusst zu machen und den Kontakt zu stärken, gibt es das Projekt „Kirchenpost“, an welchem wir uns als Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Pappenheim mit allen Kirchengemeinden beteiligen.

Angebote für Jugendliche, wichtige persönliche Ereignisse wie ein Umzug oder die Geburt eines Kindes, der Dank für die Kirchensteuer oder die Feste des Kirchenjahres – es gibt viele Anlässe, zu denen die Kirchenpost sich meldet. Ziel ist es, dass alle Kirchenmitglieder ab dem Kon-

firmationsalter regelmäßig einen persönlichen Gruß im Briefkasten finden.

Dafür gibt es das Kirchenpost-Team in der Landeskirchenstelle, das die Materialien entwirft und die Abwicklung von der Produktion bis zum Versand organisiert. Für den „lokalen Bezug“ trage ich als Dekanatsbeauftragter bei, indem ich Informationen und Bilder „liefern“.

Vielleicht haben Sie demnächst bereits selbst Kirchenpost im Briefkasten?

Für Ihre Rückmeldung und Anregungen zu dieser Aktion können Sie mir gerne eine E-Mail senden ([guenter.gastner@elkb.de](mailto:guenter.gastner@elkb.de))

oder einen Brief an  
Evang.-Luth Dekanat Pappenheim,  
Kirchenpost,  
Graf-Carl-Str. 1,  
91788 Pappenheim.

*Pfarrer Günter Gastner*



## Dekanatsfrauengottesdienst

Was ist mir heilig?

Frauengottesdienst mit Einzelsegnung

Das Dekanatsfrauentagsteam der Dekanate Pappenheim und Weißenburg lädt alle Frauen zu einem besonderen Abend an den Brombachsee ein.

Pünktlich zum Sommeranfang feiern wir miteinander einen besonderen Gottesdienst im Freien:

**Mittwoch, 21. Juni, 18:30 Uhr,**

**Mandlasmühle (Pleinfeld)**

Familie, Beziehung, Freiheit, Schöpfung, Glaube, Gegenüber, ... Was ist mir heilig?

Der Gottesdienst lädt ein, über diese Frage nachzudenken, und gibt gleichzeitig viele Impulse und Anregungen dazu.

Die Möglichkeit zur Einzelsegnung lässt die Teilnehmerinnen das Heilige ganz persönlich und in besonderer Form erfahren. Die Schäferwagenkirche ist vor Ort und die Pleinfelder Kirchenband gestaltet den Gottesdienst musikalisch.

Im Anschluss werden wir bei einem schönen Getränk und leckerer Pizza noch gute Gespräche führen.

Sein Sie dabei! Ihre Anmeldung unter [www.dekanatsfrauentag.de](http://www.dekanatsfrauentag.de) hilft uns, besser zu planen.



Bild: Misereor-Hungertuch  
2023 „Was ist uns heilig?“  
von Emeka Udemba.

© Härtl | Misereor

## Danke an „Vertretungsmusiker“

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an alle Musiker/innen, die seit einigen Wochen bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste tüchtig mithelfen! Da unser Haupt-Organist seit Ostern vorübergehend ausgefallen ist, mussten wir dringend nach Ersatz suchen. Das ist zum Glück in den meisten Fällen gelungen. Tausend Dank auch an Katharina Reinl für die Koordinierung!

Wir hoffen und beten um baldige Rückkehr unseres Orgelmeisters, freuen uns aber weiterhin über alle Musiker/innen, die unsere Gottesdienste durch andere Klangfarben bereichern. Und wenn sich mal niemand finden sollte, bitten wir um Verständnis bzw. kräftigen A-cappella-Gesang!

## Evangelischer Kinderchor – Komm sing mit

Unsere Kirchengemeinde lädt alle Kinder im Grund- und Vorschulalter, die Freude am Singen und Musizieren haben, zum Singen im Kinderchor unter der Leitung von Marlene Krause ein, unabhängig von Kirchenzugehörigkeit oder musikalischen

Vorerfahrungen. Wer spontan noch dazu kommen möchte: Wir proben ab dem 2. Mai immer dienstags von 17:15-18 Uhr im Großen Saal des evangelischen Gemeindezentrums (Leonrodplatz 2). Bei Bedarf werden zwei altersgemäße Teilgruppen gebildet. Zusammen erarbeiten wir ein spannendes Repertoire weltlicher und kirchlicher Lieder, aber auch Lachen und Bewegung kommen nicht zu kurz. Weitere Informationen unter [www.eichstaett-evangelisch.de/kirchenmusik](http://www.eichstaett-evangelisch.de/kirchenmusik), Unterpunkt Kinderchor oder im Pfarramt unter Tel. 08421 4416.



© Walter Huber

## Konzerte im Gabrieli-Palais

Rückschau

Mozart, Charles Ives und Klezmer-Musik – eine gewagte Kombination: das mag sich so mancher Konzertbesucher gedacht haben. Doch Ute und Gregor Pittrof, Hugo Seebach, Luna Wilcek und Mira Weigl haben eindrucksvoll bewiesen, dass dieser Streifzug durch die Epochen und Stile gelingen kann.

Vor allem Charles Ives außergewöhnliche zweite Sonate, zu der die sinnstiftenden Texte von Hugo Seebach sen. gelesen wurden, erwies sich dabei als Brückenbauer zwischen einfühlsamen Geigentönen und virtuosem Klavierspiel aus Mozarts Werken und den zuweilen melancholischen und dann wieder beschwingten Tönen der Klezmer-Musik.

Die zahlreich erschienenen Konzertbesuchern dankten es den Künstlern mit anhaltendem Applaus.



© Barbara Huber

Die Konzertreihe „Musik im Gabrieli-Palais“ wartet mit dem nächsten Konzert auf, und zwar am **Samstag, 17. Juni, 19 Uhr**.

„Klassisch und unterhaltsam durch die Jahrhunderte“ lautet das Motto des Abends, den Solisten und Ensembles der KU und unserer Gemeinde gestalten werden.

Freuen Sie sich also auf einen abwechslungsreichen sommerlichen Konzert-Abend in unseren schönen Räumlichkeiten!

Der Eintritt ist wie immer frei.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Susanne Kölbl

## Gemeindefest

Herzliche Einladung zu einem großen Fest von der Gemeinde für die Gemeinde am **Sonntag, 25. Juni!** Unter dem biblischen Motto „Der Vogel hat ein Nest gefunden... Gesegnet sind, die in deinem Haus wohnen, Herr!“ feiern wir in diesem Jahr ein öko/oiko-logisches Gemeindefest, bei

Kommen dürfen wirklich alle! Nicht nur alt-ingesessene evangelische Gemeindeglieder, sondern auch Neuzugezogene, Freunde, Familienangehörige, Nachbarn... Essen und Trinken sind wie schon im Vorjahr gratis; wir freuen uns aber über eine kleine Spende zur Deckung der Unkosten.

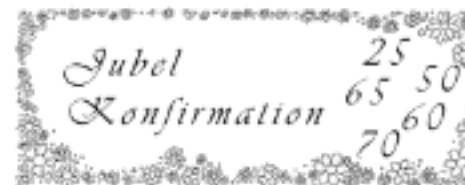


dem sich fast alles um das „Haus“ von Gottes Schöpfung dreht. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 10:15 Uhr in der Erlöserkirche zum Mitmachen für Jung und Alt; danach gibt es ein vielfältiges Programm inkl. Mittagessen und Kaffee & Kuchen für alle Altersgruppen, in und um das Gemeindezentrum (bei schönem Wetter auch viel draußen).

Wir hoffen, dass es nach einigen feierarmen Jahren wieder zu vielen guten Gemeinschaftserlebnissen und Begegnungen kommen kann. Unsere Vorbereitungs-teams sind schon fleißig am Organisieren – fehlen nur noch Sie, liebe Leserinnen und Leser. Bitte kommen und wohlfühlen!

## Jubelkonfirmation: Bitte melden!

Am Sonntag, den 29. Oktober, feiern wir wieder Jubelkonfirmation. Das heißt: Wir laden alle, die vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert wurden, am o.g. Sonntag zu einem Festgottesdienst um 10.15 Uhr in die Eichstätter Erlöserkirche ein.



Da wir immer zwei Jahrgänge zusammennehmen, sind alle, die 1947/48, 52/53, 57/58, 67/68, 92/93 sowie 97/98 in Eichstätt eingeseget wurden, herzlich willkommen. Aber auch diejenigen, die damals in einer anderen Kirche eingeseget wurden, sind eingeladen mitzufeiern.

Da wir von diesen letztgenannten keinen Eintrag im Konfirmationsbuch haben, bitten wir Sie, sich selber im Pfarramt zu melden – damit wir besser planen können. Wer Adressen von ehemaligen Eichstätter Mitkonfirmanden kennt oder den jetzigen Namen (uns ist nur der Geburtsname bekannt), möchte es uns ebenfalls sagen oder mailen, damit wir diese Jubilare einladen können. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum, S. 2. Vielen Dank! Offizielle Einladung an alle Jubilare mit weiteren Informationen folgt noch per Brief.

### Was ist Kirchentag?

Kirchentag ist einmalig: Ein buntes Glaubens-, Kultur und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass um Gemeinschaft zu erleben!

Wir freuen uns auf die einmalige Gelegenheit, den Kirchentag bei uns im Kirchenkreis erleben zu dürfen.

Etwa 2000 Veranstaltungen mit hochinteressanten Protagonisten erwarten und zehntausende Teilnehmer in Nürnberg!

Die Stadt wird durchtränkt sein von fröhlichen Menschen, die Kirche in aller viel-

falt erlebbar machen.

Lassen auch Sie sich einladen: mit einem Tagesticket (inkl VGN-Freifahrt) ist man z.B. in einer halben Stunde vom Bahnhof Kinding aus mitten drin.

Tickets und Programm: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

## Geburtstage

Den Gemeindegliedern, die einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

Juni



© Walter Huber

Juli



© Walter Huber

*Wenn Ihr Geburtstag im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte unter 08421 4416 an.*

## Kasualien

### Taufen

P.

*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch. (1. Johannes 3, 1).*

### Beerdigungen

*Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.*



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



### Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?  
Die Weltkarte

**Bibelfrage:** Auch Jesus wurde getauft. Von wem?





Welcher Hase springt nie ins Wasser?  
Der Angsthase

Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

		3										
					4	5						
					2							

**Mehr von Benjamin ...**  
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,99 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [aba@hallo-benjamin.de](mailto:aba@hallo-benjamin.de)  
 Lesungen: Johannes der Taucher, Taucher

## Kindergottesdienst

Im Februar haben wir Fasching gefeiert. Mit leckeren Krapfen und lustigen Spielen haben wir es uns gut gehen lassen, denn auch Gott liebt das Lachen.



© Walter Huber



© Katharina Seuberth

Im März hörten bzw. sahen wir die Geschichte von Hagar am Brunnen. Es ist die Jahreslosung für dieses Jahr. „Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Für die nächste Zeit planen wir:  
 Am 7. Mai bewegen wir uns zur Geschichte vom Sämann.  
 Am 25. Juni feiern wir zusammen unser Gemeindefest. Als Thema wird uns die Schöpfung und ihr Schutz begleiten.  
 Im 9. Juli möchten wir mit euch nach Taiwan reisen und den Weltgebetstag als Freiluftgottesdienst nachholen.  
 Wir freuen uns schon auf euch und eine gute Zeit miteinander!

*Euer Kigo-Team*



© Christine Orabel

Im April feierten wir mit der Gemeinde an Ostermontag einen Auferstehungsgottesdienst. „Von der Raupe zum Schmetterling. Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“  
 Bilder vom Ostergottesdienst



© Walter Huber

## Teenie-Gruppe

Hi! Habt ihr Lust auf Aktion, Spiele, gemeinsame Zeit, Ausflüge und ...?

Wir sind Anja und Katharina und möchten mit euch eine Jugendgruppe (ca. 9 – 13 Jahre) in der evangelischen Kirchengemeinde gründen. Dabei ist es völlig egal, ob du evangelisch oder katholisch bist; wichtig ist nur, du hast Lust darauf.

Gerne darfst du mit deinen Freunden kommen.

Wir freuen uns auf euch,  
Kontakt:k.seuberth@gmx.de

*Anja und Katharina*



## Gespräche über „Gott und die Welt“

Der Gesprächskreis „Gott und die Welt“ lädt wieder zum offenen Austausch über Lebensthemen ein. Neue Teilnehmer oder Zuhörer sind jederzeit willkommen.

Die Treffen finden jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum statt.



**16. Juni**  
Impulse von Kirchentag in Nürnberg

**28. Juli**  
"Was ich euch mal fragen wollte: ..." geselliger Austausch vor der Sommerpause

*Claudia Frey, Wiebke Miller,  
Christian Reini*

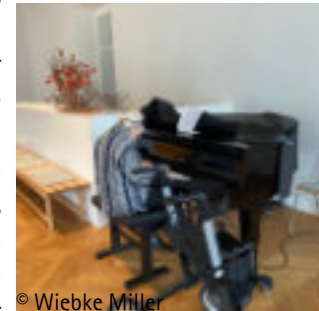
## Senioren

Was war los in dem ersten Halbjahr 2023 bei den Senioren?

Wir waren einfach froh, uns unkompliziert ohne Maske treffen zu können. Aber ganz ohne Maske ging es dann doch nicht.

Beim Treffen im Februar ging es „Rund um die Maske“. Nein, nicht um die Corona-Maske, sondern um die Faschings- oder Verkleidungsmaske in der Vergangenheit.

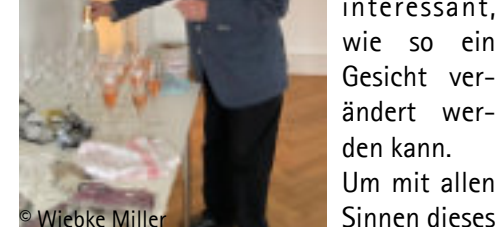
Auch gab es Hinweise auf die Totenmasken, so dass einige Menschen der Geschichte immer noch bildlich präsent bei uns sein können. Denken Sie nur



an die Maske vom Mädchen aus der Seine oder die von Tutanchamun. Unvergessene Eindrücke für alle Betrachter.

Und haben Sie schon mal bei der Arbeit eines Maskenbildners zugeschaut? Wir nun schon. Sehr interessant, wie so ein Gesicht verändert werden kann.

Um mit allen Sinnen dieses



Thema zu erleben, waren wir maskiert und stimmten uns mit alkoholfreiem Sekt ein.

Das Märztreffen stand unter dem Zeichen „Fasten“.

Warum fasten wir, was bringt es uns und woher kommt diese Tradition eigentlich? In lebhafter Diskussion haben wir uns ausgetauscht, wer verzichtet auf was und warum.

Interessant war auch zu hören, was eigentlich während der Zeit des Fastens mit einem geschieht. Dazu schauten wir in die Vergangenheit, woher kommt der Gedanke des Fastens und wie gehen die unterschiedlichen Religionen damit um?

Die Ideen und Gedankenankregung des Kirchenprojekts „7 Wochen ohne“ konnten uns dabei sehr hilfreich unterstützen.

Im anschließenden Fastenbrechen mit Kuchen, Kaffee und Tee machten wir unsere eigenen Erfahrungen mit unserem Gewissen. Geschmeckt hat es jedoch trotzdem!

Im April hatten wir dann fast volles Haus. Es ging um Technik und KI.

Ich hatte Herrn Patrick Brüll, einen Mitarbeiter der Bayern Lab, gebeten, uns etwas über die Künstliche Intelligenz (kurz KI) und deren Technik und Anwendungsmöglichkeiten zu erklären.

Und das mit Worten, die nicht abgehoben waren und viel Vorwissen erforderten, um etwas zu verstehen. Interessant war auch, dass gerade in dieser Woche die öffentlichen Medien ihren Schwerpunkt auf unser Thema gelegt hatten. Herr Brüll hat



© Wiebke Miller

uns sehr anschaulich dieses Thema nähergebracht; dabei ist er auf unsere Fragen sehr zugewandt eingegangen. Die Teilnehmer waren sehr interessiert und übten intensiv die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der KI! Ich würde nun sagen, dass die Hemmungen, sich mit dem Thema „dieses moderne Zeugs“ auseinanderzusetzen, sich verringert haben. Besonders hat mich gefreut, dass zu diesem Thema auch viele „frische Senioren“ gekommen sind.

Ich würde mich freuen, wenn sich auch weiterhin neue Gesichter trauen, zu uns zu kommen.

Keine Angst, liebe Herren, ich werde Sie keine Topflappen häkeln lassen!

Die kommenden Termine des Seniorenkreises sind: 12.5., 2.6., 14.7. und 11.8.

Im September werde ich dann wieder eine Urlaubspause einlegen.

Die aktuellen Themen erfahren Sie immer durch die Ankündigung im Newsletter der Gemeinde, in der Zeitung und in der Abkündigung am vorangehenden Sonntag.

Also, seien Sie gespannt, was dann als Nächstes so kommt. Ich bin es auch!

*Wiebke Miller*

## Man(n) trifft sich

Ein kurzer Rückblick:

Heiß her ging es bei uns im März; ja ein richtiger Tanz auf dem Vulkan. Dr. Gerd-Otto Eckstein referierte über Vulkanismus.



Wir treffen uns meist am 3. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum und freuen uns über neue Mitmacher.

Evtl. Terminänderungen gibt es über unseren Newsletter.

Nicht weniger fesselnd war im April der Vortrag von Marco Schneider, dem Leiter der Redaktion unserer Heimatzeitung. So bekamen wir einen Einblick in die Arbeit eines Journalisten und in die Entstehung unserer Tageszeitung.

*Walter Huber*

**Mittwoch, 21. Juni, 15 Uhr**  
Besichtigung Bayern-Lab; Treffpunkt am Bayern-Lab

**Mittwoch, 19. Juli, 18 Uhr**  
Grillfeier im Garten von Willi Müller; ab 16 Uhr Kaffee und Kuchen

- **Besuchsdienst**  
Unterstützung bei den Geburtstagsbesuchen; 08421 4416
- **Capella vocalis**  
2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Susanne Kölbl, susanne.koelbl@t-online.de
- **Gott und die Welt**  
Gesprächskreis zum Austausch über Lebensthemen, Dr. Ch. Reinl, 08421 9098726
- **Hochschulgemeinde**  
Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler, 08421 4416
- **Kinderchor**  
Dienstags, 17:15 - 18 Uhr, Marlene Krause, marlene.krause01@icloud.com
- **Kindergottesdienst**  
Christine Gruber, 0175 8993647
- **Kirchenchor**  
Donnerstags, 19:30 Uhr, Katharina Reinl, katharina@reinl.info, 08421 9098726
- **Man(n) trifft sich**  
Walter Huber, 08421 6137
- **Mitarbeitertreff**  
Austausch über unser Gemeindeleben  
Dr. Christian Reinl, 08421 9098726, Ursula Wawra, 08427 1280
- **Posaunenchor**  
Montags, 19:45 Uhr, Dr. Christian Reinl, christian@reinl.info, 08421 9098726
- **Senioren**  
Wiebke Miller, 08421 904020
- **Streamingteam**  
Cornelius Wirth, Ben Seuberth, Jürgen Pfeifer
- **Umweltteam**  
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992
- **Offene Ganztagschule Schottenau**  
Petra Hermann, 0172 8238685
- **Redaktionsteam**  
Barbara Huber, Pfr. Martin Schuler, Dr. Christian Reinl, Dr. Gerd-Otto Eckstein  
Satz und Layout: Walter Huber und Ramona Sämeier  
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Soweit nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindezentrum, Leonrodplatz 2, statt.







## Zu guter Letzt

### Anmeldeabend Konfikurs 2023/2024

Der Konfikurs 2023/2024 wird von September 23 bis Mai 24 gehen, an Samstagnachmittagen einmal im Monat stattfinden und zwei Konfiwochenenden, Konfi-party und freiwillige Kirchenübernachtung und vieles mehr enthalten. Pfarrer Olaf Kringel und das Konfiteam aus vielen Jugendlichen wird den Konfikurs leiten. Der Anmeldeabend dafür findet am Mittwoch, 12. Juli um 19 Uhr in unserem Gemeindesaal, Leonrodplatz 2 in Eichstätt

statt. Eingeladen sind dazu alle evangelischen Jugendlichen, die nächstes Jahr im Mai etwa 14 Jahre alt sein werden. Eine Einladung per Post erfolgt an alle Jugendlichen, deren Daten wir haben. Wer sich darüber hinaus für eine Konfirmation bei uns interessiert, möge sich bis Juli im Pfarramt melden. Die Taufe kann im Rahmen des Konfirmationsjahres nachgeholt werden.